

## DBV-Milch-Report

### Markt

In der 46. KW wurden 0,5 % mehr Rohmilch angeliefert als in der Vorwoche. Dennoch vergrößerte sich der Rückstand beim Milchaufkommen im Vgl. zur Vorjahreswoche auf 2,2 %. Die Nachfrage nach abgepackter Butter übersteigt momentan die Liefermöglichkeiten der Hersteller. Vor dem Hintergrund steigender Sahnepreise werden für den Folgemonat höhere Preise gefordert. Für Blockbutter wurden ebenfalls höhere Preise notiert. Auch auf dem Schnittkäsemarkt führt die anhaltend hohe Nachfrage zu ausverkauften Herstellern bis Jahresende. Es wurden weitere Preiserhöhungen durchgesetzt. Die Pulvermärkte tendieren weiter ruhig mit einem uneinheitlichem Preisgefüge.

### EU-Trilog IED-Richtlinie ohne Rinderhaltung

In dieser Woche wurde im Trilog eine Einigung zur Industrieemissionsrichtlinie (IED) erzielt. Die Rinderhaltung fällt weiterhin nicht unter den Anwendungsbereich der Richtlinie. Allerdings soll die Kommission bis Ende 2026 die Emissionen, die in der Tierhaltung entstehen, erneut bewerten. Der DBV hatte sich auf Europaebene dafür eingesetzt, die Rinderhaltung nicht in die europäischen IED-Richtlinie aufzunehmen. Nach Ansicht des DBV ist es nun wichtig, dies auch national umzusetzen und die Rinderhaltung im nationalen Genehmigungsrecht auszuklammern.

### Kernanliegen des DBV zur Europawahl 2024

Im Vorfeld der Europawahl am 09.06.2024 hat der DBV gemeinsam mit den Landesbauernverbänden Kernanliegen für die Wahlperiode 2024 bis 2029 unter der Überschrift „Europäische Politik mit Perspektiven für Land- und Forstwirtschaft sowie den Ländlichen Raum“ formuliert. „Es geht darum, die Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raums in Deutschland und Europa zu sichern und weiterzuentwickeln. Oberstes Ziel muss dabei sein, landwirtschaftlichen Betrieben eine ökonomische Perspektive zu geben und gleichzeitig Klimaschutz, Artenvielfalt und Tierwohl noch weiter zu verbessern“, so DBV-Präsident Rukwied. Zu den Kernanliegen geht es [hier](#).

### Save-the-date: 14. Berliner Milchforum 2024

Am 21./22.03.2024 wird das 14. Berliner Milchforum im Titanic Chaussee Hotel unter dem Motto „Zeitenwende in der Milchwirtschaft: Wie geht es weiter?“ stattfinden. Mehr zum Programm und zur Anmeldung im Laufe des Jahresbeginns 2024 unter [www.berliner-milchforum.de/](http://www.berliner-milchforum.de/).



Der bundesdurchschnittliche AMI-Milcherzeugerpreis hat sich zum Oktober erholt und ist im Vgl. zum Vormonat um 1,8 Ct/kg (konv. Milch bei 4,2 % Fett; 3,4 % Eiweiß) gestiegen. Die Mittelwerte der 25 % höchsten Vergleichspreise haben sich um 1,4 Ct/kg und 25 % niedrigsten Vergleichspreise um 1,5 Ct/kg verbessert. (AMI, ZMB)

